

DGPPN-Fragebogen zur Visitation von Weiterbildungsstätten ¹

1. Weiterbildungsprogramm	3
2. Einrichtungen der Klinik mit Angeboten der Weiterbildung	3
3. Anzahl der Ärzte in Weiterbildung	3
4. Anzahl der an der Weiterbildung mitwirkenden Fachärzte und Psychologen der Klinik.....	3
5. Rotationsverfahren und Rotationsstellen	3
5.1 Allgemeines Rotationsverfahren.....	3
5.2 Besondere Rotationsstellen bei Interessenschwerpunkten oder speziellem Forschungsinteresse.....	4
5.3 Anzahl der Weiterzubildenden, die spezielle Rotationsmöglichkeiten wahrnehmen.....	4
6. Anleitung und Supervision*	4
6.1 Psychopharmakologie	4
6.2 Psychotherapie	4
6.3 EKT und andere somatische Behandlungsverfahren, z. B. rTMS, tDCS	4
6.4 Suchtmedizin.....	5
6.5 Konsiliar- und Liaisonspsychiatrie	5
6.6 Notfälle.....	5
6.7 Gemeinde-/Sozialpsychiatrie bzw. Prävention und Rehabilitation.....	5
6.8 Gutachtenerstellung.....	5
6.9 Gerontopsychiatrie	5
7. Ausstattung der Klinik für Weiterzubildende	5
7.1 Ausstattung der Arztzimmer.....	5
7.2 Arbeitsorganisation und Aufenthaltsmöglichkeiten während des Bereitschaftsdienstes..	6
8. Sicherheitseinrichtungen für Weiterzubildende.....	6
8.1 Notaufnahme	6
8.2 Allgemeine Sicherheitseinrichtungen der Klinik	6
8.3 Sicherheit im Bereitschaftsdienst.....	6
8.4 Sicherheitsschulungen.....	7
9. Individuelle Planung der Weiterbildungszeit.....	7
9.1 Beratung der Weiterzubildenden in der eigenen Rotationsplanung	7
9.2 Dokumentation der Teilnahme an Weiterbildungen.....	7
9.3 Planung und Festlegung der Rotationen.....	7
10. Evaluation der Curricula durch die Weiterzubildenden	7
11. Mitgestaltung der Weiterbildungsorganisation.....	8
12. Zugang zu Fachliteratur und elektronischen Medien.....	8
12.1 Zugang zu Medien auch während Mutterschutz- und Elternzeit	8
13. Theorie-Curricula im Rahmen der Weiterbildung	8
14. Leistungs- und Teilnahmekontrollen	8
15. Besonderheiten des Weiterbildungsprogramms	9
16. Vereinbarkeit von Familie und Karriere	9
16.1 Teilzeitstellen.....	9
16.2 Klinikinterne oder angegliederte Kinderbetreuung	9

1. Deutsche Version der Training Scheme Assessment Form der UEMS (Version Palma de Mallorca, Oktober 2002) mit Anpassungen an die Muster-Weiterbildungsordnung in der Fassung vom 12./13.11.2020 (Stand 21.02.2024).

16.3	Flexible Umsetzung des Mutterschutzgesetzes	9
16.4	Schaffung von Ruheräumen/Stillmöglichkeiten für stillende Personen	9
16.5	Flexible Arbeitszeitmodelle	9
	(Homeoffice-Option, z. B. durch VPN-Zugang für die Erstellung von Arztbriefen, Gutachten, Gerichtsbriefen etc., digitale Zugangsmöglichkeiten für Weiterbildungsveranstaltungen etc.)	9
16.6	Ermöglichung von Elternzeiten (auch für Väter).....	10
17.	Anhänge	10

1. Weiterbildungsprogramm

Name und Ort des Weiterbildungsprogramms, ggf. präziser Programmtitel, regionale Reichweite.

Benennen Sie bitte alle Weiterbildungsermächtigten sowie die Dauer der Weiterbildungsermächtigung.

Hat die Weiterbildungseinrichtung einen Versorgungsauftrag? Wenn ja, beschreiben Sie bitte kurz Region und Größe des Versorgungsgebiets.

2. Einrichtungen der Klinik mit Angeboten der Weiterbildung

Nur solche Einrichtungen, die regelmäßig und substanziell Weiterbildung anbieten

Benennen Sie bitte alle am Weiterbildungsprogramm beteiligte Einrichtungen.

Benennen Sie bitte auch ggf. externe, kooperierende Einrichtungen (Psychotherapieinstitute, Weiterbildungsverbände etc.), die essentiell an der Weiterbildung beteiligt sind.

3. Anzahl der Ärzte in Weiterbildung

Bitte unterscheiden zwischen Teilnehmern, die eine Facharztweiterbildung in Psychiatrie anstreben und jenen, die das angebotene Training als Baustein einer anderen Weiterbildung betrachten (z. B. Neurologen, Allgemeinärzte in Weiterbildung).

4. Anzahl der an der Weiterbildung mitwirkenden Fachärzte und Psychologen der Klinik

Nur solche Mitarbeiter, die aktiv als Weiterbildungs-Supervisoren fungieren

5. Rotationsverfahren und Rotationsstellen

5.1 Allgemeines Rotationsverfahren

Beschreiben Sie bitte Ort und Dauer der Rotation und die dort angebotene psychiatrische und psychotherapeutische Expertise.

Welche Rotationsmöglichkeiten haben Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung in Ihrer Klinik?

- Psychiatrische Rotationen (ambulant, teilstationär, stationär)
-
- Neurologie-Rotation (intern, Kooperationen)
-
- anrechenbare Rotationen (Psychosomatik, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Forensische Psychiatrie, Neuropathologie, Innere Medizin, etc.)

5.2 Besondere Rotationsstellen bei Interessenschwerpunkten oder speziellem Forschungsinteresse

5.3 Anzahl der Weiterzubildenden, die spezielle Rotationsmöglichkeiten wahrnehmen

6. Anleitung und Supervision*

Beschreiben Sie die klinische Supervision in den u. g. Bereichen. Welche theoretische und klinisch-praktische Erfahrung in diesen Gebieten kann ein Teilnehmer erwarten?

*gemäß den gültigen Regelungen in Ihrem Bundesland.

6.1 Psychopharmakologie

6.2 Psychotherapie

Wie ist der Erwerb des speziellen Psychotherapieanteils organisiert?

- Theoriestunden:
- Psychotherapie:
- Selbsterfahrung:
- Psychotherapiestunden unter Supervision:
- Balintgruppe/Interaktionsbezogene/Systemische Fallarbeit:
- Entspannungsverfahren:
- ggf. Zweitverfahren Psychotherapie:

Entstehen Privatkosten durch verpflichtende externe Veranstaltungen (z. B. Selbsterfahrung, Supervision)?

Müssen verpflichtende Inhalte (z.B. Supervision, Selbsterfahrung) außerhalb der regulären Arbeitszeit erworben werden?

Besteht eine Freistellung/Anrechnungsmöglichkeit auf die Arbeitszeit?

Wie ist die Durchführung der Psychotherapiestunden unter Supervision organisiert?

Finden Selbsterfahrung und Balintgruppe extern bzw. durch externe Personen statt?

6.3 EKT und andere somatische Behandlungsverfahren, z. B. rTMS, tDCS

Wird in Ihrer Einrichtung EKT durchgeführt?

Welche weiteren somatischen Behandlungsverfahren werden angeboten (z.B. rTMS, tDCS)?

Ist das Erlernen der Verfahren verpflichtender oder optionaler Bestandteil der Weiterbildung?

Wie wird es umgesetzt?

6.4 Suchtmedizin

Wie wird die Weiterbildung in Suchtmedizin sichergestellt?

Ist eine Rotation in die Suchtmedizin verpflichtend? Wenn ja, wie lange?

6.5 Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie

Wie wird die Weiterbildung in Konsil- und Liaisonpsychiatrie sichergestellt (z. B. verpflichtende Teilnahme am Konsiliar- und Liaisondienst)?

6.6 Notfälle

Wie erfolgen die Einarbeitung in Bereitschaftsdienste und der Erwerb von Kompetenzen und Wissen zu psychiatrischen Notfällen?

Ist eine Rotation in die Akutpsychiatrie (geschützte Station) verpflichtend? Wenn ja, wie lange?

Zu welchem Zeitpunkt der Weiterbildung erfolgen Rotationen in die Akutpsychiatrie/Notaufnahme?

6.7 Gemeinde-/Sozialpsychiatrie bzw. Prävention und Rehabilitation

6.8 Gutachtenerstellung

Wie erfolgt die Anleitung und Supervision der in der WBO geforderten Gutachtenerstellung?

6.9 Gerontopsychiatrie

Wie wird die Weiterbildung in Gerontopsychiatrie sichergestellt (z. B. Rotation in die Gerontopsychiatrie)?

7. Ausstattung der Klinik für Weiterzubildende

Wird ein ruhiges Arbeitszimmer geboten, in dem sich die Weiterbildungsteilnehmenden klinische Notizen machen oder ungestört lernen können?

7.1 Ausstattung der Arztzimmer

7.2 Arbeitsorganisation und Aufenthaltsmöglichkeiten während des Bereitschaftsdienstes
Nach welchem Zeitraum beginnen Berufsanfänger mit dem ersten Bereitschaftsdienst?

Wie ist das Dienstsysteem organisiert (Nachtdienste/24.-Std.-Dienst etc.)?

Wie viele Ärzte sind pro Dienst tätig?

Wie erhalten Ärzte in Weiterbildung Anleitung und Supervision durch Fachärzte während des Bereitschaftsdienstes?

Ist die Schlaf- bzw. Aufenthaltsmöglichkeit sicher, bequem und den Bedürfnissen der Weiterbildungsteilnehmer angemessen?

Wird Essen bzw. werden Mahlzeiten angeboten?

8. Sicherheitseinrichtungen für Weiterzubildende
Finden zu Beginn der Tätigkeit sowie regelmäßig im Verlauf zur Auffrischung Deeskalationstrainings und Sicherheitstrainings statt?

Für Fachkliniken: Finden zu Beginn der Weiterbildung sowie zur Auffrischung im Verlauf Trainings zu Advanced Life Support, Umgang mit somatischen Notfällen statt?

8.1 Notaufnahme

8.2 Allgemeine Sicherheitseinrichtungen der Klinik
Sind Maßnahmen getroffen worden, um ein gut beleuchtetes Untersuchungszimmer anzubieten, das über eine Fluchtmöglichkeit verfügt und frei von potenziell gefährlichen Geräten ist?

Ist dieser Raum im sicheren Blickfeld weiteren Personals?

Verfügt die Klinik über ein flächendeckendes Alarmsystem mit guter Ortung?

8.3 Sicherheit im Bereitschaftsdienst
Gibt es eine Begleitung des AvD durch Mitglieder des Pflorgeteams?

Gibt es einen Sicherheitsdienst?

Sind die Räumlichkeiten ausreichend gesichert?

8.4 Sicherheitsschulungen

Erfolgen regelmäßig Fortbildungen und Auffrischkurse wie Deeskalationstrainings, Befreiungstechniken etc.?

9. Individuelle Planung der Weiterbildungszeit

Beschreiben Sie bitte, ob die Teilnehmenden durch die Rotation ein breites Erfahrungswissen aufbauen können, wie die Rotation vorgeplant wird und welche Wahlmöglichkeiten für die Teilnehmenden bestehen.

9.1 Beratung der Weiterzubildenden in der eigenen Rotationsplanung

Erfolgt zu Beginn der Weiterbildung ein Gespräch zur Planung der Weiterbildung (inkl. Optionen der Neurologie-Rotation, Organisation der Psychotherapieweiterbildung, Besprechung der Anforderungen für die einzelnen Inhalte des Logbuchs)?

Wie erfolgt im Rahmen der verpflichtenden WBO-Gespräche oder sonstiger Gespräche die Sicherstellung des Weiterbildungsfortschritts?

9.2 Dokumentation der Teilnahme an Weiterbildungen

Wie erfolgt die Dokumentation des Weiterbildungsfortschritts?

Sind die erforderlichen Maßnahmen (z. B. Rotation mit festgelegter Dauer, ggf. externe Veranstaltungen) zu den einzelnen Aspekten des Logbuchs festgelegt und transparent?

9.3 Planung und Festlegung der Rotationen

Wie erfolgt die Rotationsvergabe?

Sind Rotationsdauer und -beginn vorab festgelegt und geplant?

Ist die Rotationsvergabe transparent?

10. Evaluation der Curricula durch die Weiterzubildenden

Gibt es Formulare hierfür?

Wird die Vertraulichkeit zwischen Teilnehmenden und Programm-Koordinatoren gewährleistet, um negative Konsequenzen für Teilnehmende im Falle kritischer

Kommentare zum Programm oder zu einem besonderen Dozenten ausschließen zu können?

11. Mitgestaltung der Weiterbildungsorganisation

Haben die Teilnehmer ein Mitspracherecht bei der Gestaltung der Weiterbildungsorganisation und der Weiterbildungsinhalte?

12. Zugang zu Fachliteratur und elektronischen Medien

Verfügt Ihre Einrichtung über Zugang zu Fachliteratur, Fachzeitschriften, ggf. weitere Materialien?
(Beschreiben Sie dies bitte exemplarisch)

Ist der Zugang nach Dienstschluss möglich?

Sind diese Einrichtungen gut erreichbar?

12.1 Zugang zu Medien auch während Mutterschutz- und Elternzeit

vorhanden nicht vorhanden

13. Theorie-Curricula im Rahmen der Weiterbildung

Beschreiben Sie bitte Inhalte und Umfang der Weiterbildungs-Curricula

Müssen verpflichtende Weiterbildungsinhalte extern erworben werden? Wenn ja, welche?

Erfolgt hierfür eine Freistellung/Anrechnung als Arbeitszeit?

Werden anfallende Kosten von der Klinik übernommen/erhalten die Teilnehmenden einen pauschalen Weiterbildungszuschuss?

Deckt der Weiterbildungszuschuss die tatsächlichen Gesamtkosten?

Sind die einzelnen zu erbringenden Leistungen für die Anforderungen des Logbuchs transparent?

14. Leistungs- und Teilnahmekontrollen

Findet eine Prüfung in regelmäßigen Abständen statt?

Bereitet die Ausbildung vor Ort die Kandidaten auf Examen auf nationaler Ebene vor?

Existiert ein Nachweis über die regelmäßige Teilnahme?

15. Besonderheiten des Weiterbildungsprogramms

Hier besteht die Möglichkeit, neue Entwicklungen, Aspekte der klinischen Exzellenz oder umgekehrt besonders problematische Gebiete zu beschreiben.

16. Vereinbarkeit von Familie und Karriere

Welche Bestrebungen gibt es an Ihrer Klinik hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf?
(bitte ankreuzen und/oder kurz ausführen)

16.1 Teilzeitstellen

vorhanden nicht vorhanden

Falls vorhanden, geben Sie bitte die Anzahl an Teilzeitstellen sowie die mögliche prozentuale Arbeitszeit an.

16.2 Klinikinterne oder angegliederte Kinderbetreuung

vorhanden nicht vorhanden

Falls vorhanden, erläutern Sie bitte kurz die Rahmenbedingungen (Anzahl an Betreuungsplätzen, Betreuungszeiten etc.)

16.3 Flexible Umsetzung des Mutterschutzgesetzes

(Ermöglichung einer Weiterarbeit von schwangeren Mitarbeiterinnen in für die Weiterbildung inhaltlich relevanten Bereichen)

vorhanden nicht vorhanden

Bitte geben Sie beispielhaft Arbeitsbereiche innerhalb Ihrer Klinik an, in denen eine sichere Weiterbeschäftigung von schwangeren Ärztinnen in Weiterbildung möglich ist.

16.4 Schaffung von Ruheräumen/Stillmöglichkeiten für stillende Personen

vorhanden nicht vorhanden

Falls vorhanden, beschreiben Sie bitte kurz die Umsetzung.

16.5 Flexible Arbeitszeitmodelle

(Homeoffice-Option, z. B. durch VPN-Zugang für die Erstellung von Arztbriefen, Gutachten, Gerichtsbriefen etc., digitale Zugangsmöglichkeiten für Weiterbildungsveranstaltungen etc.)

vorhanden nicht vorhanden

Falls vorhanden, erläutern Sie diese bitte kurz.

16.6 Ermöglichung von Elternzeiten (auch für Väter)

vorhanden nicht vorhanden

Falls vorhanden, erläutern Sie bitte die Umsetzung.

17. Anhänge

(z. B. Weiterbildungs-Curricula der letzten 5 Jahre, Weiterbildungsbuch, Liste der Dozenten und Supervisoren, Jahresberichte und Broschüren der Klinik)